

In den nächsten drei bis vier Wochen werden wir **Texte von Friedrich Schiller lesen und szenisch umsetzen**.

Ist das Schiller?

*Schiller schreibt
so schrecklich kompliziert und manchmal geradezu blasiert.
Ja, es ist Schiller! Schiller macht
mir Sterbenslangeweile. Ich les'
jede Zeile dreimal!*
Die Wise Guys

Aufgaben

Wählt die Rollen und Aufgaben, die euch interessieren und findet gleichgesinnte Partner.

**Die Aufgaben 1-7 sind Wahlaufgaben.
Die Aufgaben 8-10 und die Präsentation sind Pflichtaufgaben.**

Die **Evaluation** und die **Präsentation** eurer Ergebnisse findet statt am ..., den ..., ...Uhr.
Die Benotung erfolgt auf Grundlage der **Gruppen- und Individualmanuale**.

Aufgabe 1: Biografisches – Ein pantomimisches Kurzporträt

Schillers Biografie ist gut dokumentiert, die Fülle an Material ist immens.
Stellt die eurer Meinung nach wichtigsten Stationen, Werke etc. pantomimisch dar.

Aufgabe 2: Balladen – Die schönsten Verse als Standbilder

Die Ballade lebt traditionell vom lebendigen Vortrag, der die Zuschauer begeistern soll.
Eure Aufgabe wird sein, die Balladen in ein inspirierendes Standbild zu verwandeln und auf diese Weise zu erzählen.

Achtet auf die Gruppierung, die Körperhaltung, die Gestik und Mimik der Figuren.
Fünf Verse aus dem Originaltext zur besseren Verständlichkeit sind erlaubt.

Aufgabe 3: Wilhelm Tell – Klassiker in fünf Minuten

Schillers letztes Theaterstück spielt in der **Schweiz** (die Schiller übrigens nie gesehen hat). Der **historische Stoff** ist die im Jahr 1291 beginnende Loslösung der Schweiz vom deutschen Reich. Schiller setzt sich in diesem Stück mit der **Problematik der Gewalt** und der **Idee der Freiheit** auseinander. Tyrannenmord ist legitim, lautet die These des Stücks.

Die Geschichte um Tell ist eine **Sage**. Du kannst die Handlungsorte auf der Skizze nachzeichnen.

Das Drama ist in rhythmischer Sprache verfasst, das Metrum ist ein **fünfhebiger Jambus**, dessen Zeilenende sich – wie in den Stücken Shakespeares – nicht reimen. Diese Blankverse wurden **deklamiert**, d.h. sinnbetont und dennoch natürlich klingend vorgetragen. Im Gegensatz zum Vortrag in Alltagssprache nennt man diese

Vortragskunst **Pathos**: Schlüsselsätze, Beschimpfungen, Ironie, abgebrochene Sätze werden besonders betont, um Spannung beim Zuschauer zu erhöhen. Konstruiert den Handlungsverlauf anhand der Auszüge und spielt euer Stück mit verteilten Rollen. Kürzt Textpassagen, wo immer möglich.

Aufgabe 4: Wilhelm Tell – Klassiker modern von Urs Widmer

Spielt den Text mit verteilten Rollen. Verändert den Text, „wo es der Sache dienlich ist.“

Aufgabe 5: Gedichte: Konfuzius – Die Worte des Glaubens – Hoffnung

Lest die Gedichte laut, mal pathetisch, mal cool modern, mal höchst skeptisch mit Anmerkungen bzw. Fragen aus dem Off. Musikalische Unterstützung ist erwünscht. Ihr könnt auch z.B. die markierten Wörter durch eurer Meinung nach sinngebende Wörter ersetzen.

Aufgabe 6: Schiller in der 8b – Schillerzitate machen Sinn

Wählt je ein Schillerzitat, das euch gefällt und euren Mitschülern gefallen könnte und fügt sie zu einer pantomimischen Collage zusammen.

Aufgabe 7: Singen mit Schiller – Freude schöner Götterfunken

Lukas hat eine gelungene Variation der Hymne verfasst, zwei Zeilen sollten wir allerdings noch gemeinsam überarbeiten.

Aufgabe 8: Vorschläge für das Beobachtungs- und Bewertungsmanual

Ergänzt das Beurteilungsmanual, das wir als Grundlage der Bewertung dieser Lerneinheit verwenden können.

- Besetzung der Rolle
- Kostüme und Requisiten
- Sprachliche Gestaltung der Rolle: Pathos, freier Vortrag
- Spielerisches Gestalten der Rolle: Gestik und Mimik
- Zusammenspiel mit anderen Rollenträgern: Miteinander oder Gegeneinander
- Sachliche Richtigkeit/Angemessenheit
- Verständlichkeit für Zuschauer/Zuhörer
- Schiller-Dichte

Aufgabe 9: Kurzprotokoll

Fertigt ein Kurzprotokoll an. Notiert auch alle Fragen, Probleme, Ideen, die im Verlauf des Projektes auftauchen und die die Lehrerin im Vorfeld hätte bedenken sollen.

- Wie seid ihr vorgegangen?
- Was war leicht/schwer?
- Welche Regeln habt ihr während der Erarbeitung beachtet/aufgestellt?
- Wer hat welche Aufgaben übernommen?
- Was habt ihr gelernt?
- Was hättet ihr gebraucht?
- Wie wollt ihr weiterarbeiten?
- Ergänzt die Aufgaben 9 und 10 im Schiller-Reader.
- Womit seid ihr zufrieden?
- Im Vorfeld wäre es besser gewesen...

Aufgabe 10: Individuelle Rückmeldung

Schreibe eine begründete Bewertung deiner Mitarbeit und deines Arbeitsverhaltens während der Unterrichtsreihe. Du kannst auch mit den Leitfragen der Lehrerin arbeiten:

- Welche Aufgaben hast du (aus welchem Grund) übernommen?
- Was ist dir leicht/schwer gefallen?
- Was hat dir (keinen) Spaß gemacht?
- Was hättest du gerne (zusätzlich) gemacht?
- Was hat dir an der Arbeit in deiner Gruppe (nicht) gefallen?
- Welche Arbeitsregeln hättest du dir in deiner Gruppe gewünscht?
- Was würdest du beim nächsten Mal bei einer ähnlichen Aufgabe anders machen?
- Womit bist du zufrieden?
- Wie würdest du dein Arbeitsverhalten und deine Ergebnisse benoten?

Quellen:

Arbeit mit Texten. Hrsg. von R. Ulshöfer. Hannover 1994.

Literatur im Bild. 45 Arbeitsblätter für den Deutschunterricht S I/SII von U. Müller. Stuttgart u. Dresden 1993.

Praxis: Sprache & Literatur. Hrsg. von W. Menzel. Braunschweig 2007.

<http://cornelsen.de/teachweb?hasjs=1245785164&submittedByForm=1&gsid=1.c.131741.de&id=133904> vom 17.05.09.

deutsch.ideen. Lese- und Sprachbuch9. Braunschweig 2006.

Lesezeichen A/B 9. Hrsg. von S. Hein et al. Stuttgart 1989.

Literaturkurs Deutsch. Hrsg. von U. Häussermann et al. Frankfurt a. M. u. Aarau 1987.

<http://www.schiller-multimedial.de/32.0.html>: Unter diesem Link findest du ein *Tagebuch-Archiv von Schillers Todestag rücklaufend.*

Weimarer Klassik. Texte. Übungen von R. Lindenbahn. Berlin 1996.